

Jahresbericht 2022-2023

Die Bernische Dachorganisation HSK hat im Jahr 2022/2023 weiterhin ihren Auftrag erfolgreich wahrgenommen und sich aktiv für die Anerkennung des HSK-Unterrichts eingesetzt. Unser Netzwerk pflegt regelmässigen Kontakt zur Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons sowie enge Beziehungen zum IWM der PHBern, zur IGE (Interessengemeinschaft Erstsprachen) und zu anderen Organisationen, die sich für die Integration von Migranten engagieren.

In Bezug auf Weiterbildungen und Projekte hat die Bernische Dachorganisation HSK im Jahr 2022/2023 Massnahmen ergriffen, um nach der Corona-Pandemie die Weiterbildungskurse für Lehrpersonen zu reaktivieren und neue Kurse im Computer- und Sprachbereich zu organisieren. Leider konnte der Vorbereitungskurs für das Niveau B1 in der deutschen Sprache aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden. Informationen zu neuen Kursen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik "Weiterbildungen".

Im Bereich der Elternbildungskurse gab es in diesem Zeitraum nur wenige Veranstaltungen. Diese Aktivitäten wurden gemäss den Regelungen des Vereins von der Bernischen Dachorganisation für Heimatsprachkurse (HSK) mitfinanziert.

In Bezug auf Standort, Website und Finanzen haben wir beträchtliche Anstrengungen unternommen, um einen neuen Standort zu organisieren. Der Verein hat in den Räumlichkeiten der PHBern einen neuen Arbeitsplatz und Nutzungsmöglichkeiten gefunden, da das Zentrum5 geschlossen wurde. Zwei Vorstandsmitglieder haben unsere Website HSKBERN.CH aktualisiert und ihr ein neues Erscheinungsbild verliehen.

Unser Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern, die sich zu drei Sitzungen vor Ort in den Räumlichkeiten des Zentrums5 in Bern und in der PHBern getroffen haben.

Die grosszügige Spende der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im Jahr 2016 ermöglichte es dem Verein, auch im Jahr 2022/2023 die Elternkurse zu finanzieren. Der Vorstand hat im Jahr 2023 bei der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern ein Gesuch eingereicht und finanzielle Unterstützung erhalten.

Abschliessend möchten wir uns herzlich bei allen Personen bedanken, die in der Dachorganisation aktiv tätig sind, sowie bei der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern für ihre grosszügige Unterstützung. Ein besonderer Dank geht auch an die PHBern, die uns die Möglichkeit und den Raum bietet, unsere Arbeit fortzusetzen. Wir möchten Herr Jürg Arpagus, Frau Carolina Luisio, Frau Annette Brunner, Irene Zingg, Therese Salzmann, Marco Pirovano ausdrücklich danken, da sie uns auf unserem Weg tatkräftig unterstützt haben.